

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Varel sieht im Bereich Verkehr/Mobilität einen besonderen Schwerpunkt im Zuge der Maßnahmen zur Klimaverbesserung. Sie will daher die denkmalgeschützte, sanierungsbedürftige Güterhalle nutzen, um diesem Themenschwerpunkt ein besonderes Gesicht zu geben. Dazu ist es erforderlich, dass die Güterhalle saniert wird. Diese Maßnahme sollte in die jetzt anlaufenden Gespräche und Diskussionen im Rahmen der Fokusberatung aufgenommen werden.

2. Der Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Eigenbetrieb Wohnungsbau befürwortet und unterstützt insofern das Projekt:

Revitalisierung der Güterhalle am Vareler Bahnhof zu einer Mobilitätszentrale und Sitz eines zu etablierenden Kompetenzzentrums „Ländliche Mobilität“

Das Projekt sieht vor, die Güterhalle zu sanieren und in drei Modulen zu betreiben:

a) Fahrradstation (Betreiber Stadt Varel)

b) Büroflächen für verkehrsauffine Unternehmen (Betreiber Fa. Mobile Zeiten)

c) Forum - Büro- Ausstellung- und Veranstaltungsfläche für Aktivitäten, die der unter 2. genannten Revitalisierung der Güterhalle dienen/unterstützen bzw. in kultureller Sicht als weiteres Themenfeld im Sinne einer multifunktionalen Aktionsfläche (Aktionen wie Kultur am Haltepunkt, Lesungen, Poetrie etc.) eine zeitlich möglichst umfassende Betreuung erlauben (Betreiber Stadt Varel und Fa. Mobile Zeiten)

3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Fa. Mobile Zeiten das Konzept unter folgenden Maßgaben voranzutreiben (Inhalt einer noch zu formulierenden Vereinbarung):

a) Die Stadt Varel beteiligt sich mit einem Betrag von maximal 200.000 Euro an der Sanierung der Güterhalle am Vareler Bahnhof.

b) Mit der Fa. Mobile Zeiten ist eine Vereinbarung abzuschließen, die folgende Inhalte beregelt:

- Die Stadt Varel und die Fa. Mobile Zeiten verstehen sich als Partner in der Entwicklung des Projektes zu Ziffer 2.

- Die Fa. Mobile Zeiten wird ihren Geschäftssitz in die Güterhalle am Vareler Bahnhof verlegen, sobald das Projekt zu Ziffer 2. realisiert ist.

- Die Fa. Mobile Zeiten bringt einen noch zu bestimmenden Betrag in die Realisierung ein, die als Teilkaufpreis (Bürofläche) dient.

- Die Fa. Mobile Zeiten wird ihr unternehmerisches Know how im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung zu Netzwerkzwecken einbringen, die eine 15-jährige Zusammenarbeit absichert. Hierfür werden Tagessätze vereinbart, die als weitere Gegenleistung für die o. g. Fläche dienen. Die noch im Ausschuss zu beschließende Vereinbarung ist förderunschädlich abzufassen und so zu formulieren, dass unter Einräumung eines Vorkaufsrechtes die Güterhalle bei Leistungsstörungen an die Stadt zurück fällt. Der Fa. Mobile Zeiten ist ebenfalls ein Vorkaufsrecht einzuräumen, sofern die Stadt Varel die (Rest-) Güterhalle veräußern will.

- Beide Vertragspartner sind sich einig darüber, dass das Projekt nur realisierbar wird, sofern die Restsanierungsmittel aus öffentlichen Fördermitteln und weiteren Mitteln Dritter (Spenden etc.) bereitgestellt werden.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, zu diesem Zweck Förderanträge zu erarbeiten und weitere Zuschussgeber (z. B. im Bereich Denkmalschutz) anzusprechen. Ziel ist es, innerhalb des nächsten Jahres ein Förderszenario so zu erarbeiten, dass die o. g. Rahmenbedingungen realisiert werden können. Hierzu können unter Vorbehalt der Realisierung des Gesamtprojektes Förderanträge fristwährend gestellt werden. Die fristwährend gestellten Anträge sind dem Ausschuss zwecks Beschlussfassung vorzulegen.

5. Das Projekt zu Ziffer 2 soll möglichst im Jahr 2020 starten.